

# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Ämtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Anschrift der Schriftleitung:

Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 21.  
Fernruf 50 242 (Nebenstelle).

Anzeigen-Annahme:

Sächsischer Radfahrer-Bund, e. V., Leipzig, Reichelstr. 15.  
Fernruf 27 913.

## Freiberg

die Feststadt des 33. Bundestages.



In der Geschichte unseres Sachsenlandes nimmt Freiberg einen besonderen Platz ein. Sein Gepräge erhält es durch den jahrhundertealten Bergbau, dem es auch seine Entstehung verdankt. Auf dem Obermarkte sehen wir das Denkmal seines Begründers Otto des Reichen. Der Silberbergbau ruht seit einem Jahrzehnt, aber noch immer grühen uns rund um Freiberg die alten Gesteinshalden mit ihren Grubenhäusern und reden von vergangenen Tagen des Reichtums und des Wohlergehens. Eine wehmütige Stimmung weht von diesen uralten Zeichen der einst so reichen Vergangenheit herab auf unser so arm gewordenes Gegenwartsgeschlecht. Daß an solch mit Silber gesegneten Stätten sich auch ein reiches Kunstleben entwickeln konnte, leuchtet ein, die Goldne Pforte des Domes ist als Kunstwerk weltberühmt geworden. Wer von den Festkameraden eine Stunde Zeit übrig hat, sollte die Besichtigung des Domes mit seiner Goldenen Pforte nicht versäumen.

Freiberg selbst ist eine alte Festungsstadt, und im Rundgange um die Stadt werden sich dem Auge sofort die Wahrzeichen jener Zeit darstellen. Alte festgefügte Mauerreste, trutzige Wehrtürme und Teile des ehemaligen Wallgrabens wechseln in bunter Folge ab. Besonders eindringlich redet das Schwedendenkmal von großen Kämpfen vor den Toren Freibergs. Unter der alten Torstensonlinde hielt einst der schwedische Heerführer sein Haupt-

lager. Auch der alte Fritz lebte im siebenjährigen Kriege in Freibergs Mauern. Und so spinnt die längst vergangene Zeit Fäden in unsere Zeit herüber. Der Kriege sind nicht weniger geworden. Aber da, wo hier einst wilde Kriegshorden ihr Antwesen trieben, grüßt die neue Zeit und so sehen wir im Bilde

den herrlichen König-Albert-Parl. Rings um Freiberg zieht sich ein einzig schöner Promenadengürtel, der besonders im neuaufliehenden Lenze verschwenderisch seine reichen Gaben verstreut und den eingewohnten Freibergern immer von neuem wieder das Beste bietet. Auch den Festbesuchern werden Freibergs Promenaden noch lange im Gedächtnis haften bleiben und ihnen wahrscheinlich zur schönsten Fest Erinnerung werden.

Freiberg besitzt weiter ein außerordentlich reichhaltiges Altertumsmuseum,

an welchem besonderer Fleiß, Treue und Liebe zur Heimat gebaut und gesammelt haben. Die Mineraliensammlung der Bergakademie ist von höchster Bedeutung, und kann sich der Beschauer eine kleine Vorstellung von dem Reichtum unter Freiberg machen.

Es ist nicht möglich, in einem Zeitungsartikel alle die Werte der Feststadt einzeln aufzuzählen, nur andeutungsweise kann dies geschehen, aber alle die Festbesucher werden in jeder Beziehung voll auf ihre Kosten kommen. Denn Freiberg ist weltbekannt



Obermarkt.